

Zugkräftiger als Mercatorhalle

Vor ihrer Wiedereröffnung soll die Mercatorhalle einen neuen Namen erhalten. Warum? 1. Der Mercatorhalle genannte Konzertsaal ist nur ein Teil des City-Palais, was zu Irrtümern führt, wie jetzt entdeckt wurde. 2. Aus Imagegründen braucht Duisburg zugkräftigere Namen für seine Einrichtungen. 3. Unsere kreative Stärke liegt sowieso in Neubenennungen. Das haben etwa die Musik- und Kunstschule MKS, vormals Niederrheinische Musikschule, oder Duisburg-Kontor als Fusion aus Frische Kontor und Duisburg Marketing gezeigt. Ein aussichtsreicher Namenskandidat ist Philharmonie. Nicht schlecht, birgt aber die Verwechslungsgefahr mit Berlin, München und Köln in sich; sie ließe sich verringern durch den neuen Namen Ruhrphilharmonie. Der Vorschlag Rudolf-Schock-Halle ist ehrenwert, neigt aber zur Diskriminierung, etwa von Manfred Krug oder Fred Bertelmann. Besser stünden Duisburg kraftvolle Namen zu Gesicht, Herkulesaal etwa oder Art-Palace. Unsere Weltgewandtheit käme gut in Weltgewandthaus oder in Center of Music and Art (COMA) zum Ausdruck. Angelehnt an den Ursprung Tonhalle und zugleich als Würdigung der gesamten städtischen Planung wäre mein Namensfavorit allerdings Tumhalle. HOS